

32 Auswertegerät Bedienungsanleitung

Ab Firmware 1.13



RHEWA-WAAGENFABRIK
August Freudewald GmbH & Co. KG

Kein Teil dieser Dokumentation darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Einwilligung der RHEWA-Waagenfabrik reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Alle Marken- und Produktnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Titelinhaber.

Alle Rechte der Dokumentation und der übersetzten Dokumentation vorbehalten.

© RHEWA-Waagenfabrik, Mettmann

Technische Änderungen

Bedingt durch die immer rascher vorangehende technische Entwicklung und kürzere Produktzyklen ist es nicht möglich, diese Dokumentation genau auf die im Gerät vorhandenen Funktionen und Eigenschaften abzustimmen. Bei Abweichungen erfolgt die Benutzung sinngemäß.

Entsorgungshinweise für Deutschland

Beachten Sie beim Recycling und Entsorgen Ihre örtlichen Bestimmungen und Gesetze.

RHEWA Produkte bestehen aus wiederverwendbaren Bestandteilen und dürfen nicht über den Hausmüll oder Sammelstellen von öffentlichen Abfallentsorgungsanlagen entsorgt werden. Entsorgen Sie die Bestandteile über Entsorgungsunternehmen oder senden Sie die Produkte direkt an RHEWA zurück.

RHEWA Produkte können Batterien enthalten. Wegen der enthaltenen Schadstoffe müssen Batterien gesondert entsorgt werden. Entsorgen Sie die Batterien nicht über den Hausmüll. Entsorgen Sie die vollständig entladenen Batterien über Rücknahmesysteme.

RHEWA Verpackungen sind aus umweltfreundlichen und wiederverwendbaren Materialien hergestellt. Nicht mehr benötigte Verpackungen können der örtlichen Abfallentsorgung zugeführt werden.

Gemäß der in Deutschland geltenden Verpackungsverordnung können Sie Transportverpackungen an RHEWA zurücksenden. Wir kümmern uns um das Wiederverwenden und Entsorgen.

Weitere Informationen zum Recycling und Entsorgen finden Sie auf <http://www.rhewa.com>.



RHEWA-WAAGENFABRIK

August Freudewald GmbH & Co. KG

Feldstraße 17
D-40822 Mettmann

Postfach 10 01 29
D-40801 Mettmann

Tel. +49/(0)2104/14 02-0
Fax +49/(0)2104/14 02-88

E-mail info@rhewa.com
Internet <http://www.rhewa.com>

Dokumentbezeichnung: 32 Auswertegerät
Bedienungsanleitung

Dokument-Nummer: 205865

Ausgabe / Datum: 1 vom 23.06.2023

Seitenzahl: 44

Gerät: 32 Auswertegerät

Programmversion: ab 1.13

Inhaltsverzeichnis	Kapitel 1	3
Zu dieser Anleitung	Kapitel 2	5
	2.1 Übersicht	5
	2.2 Zielgruppe	5
	2.3 Aufbewahren der Bedienungsanleitung	5
	2.4 Zeichenerklärung	5
	2.5 Aufbau von Hinweisen	6
	2.6 Aufbau von Anweisungen	7
Für Ihre Sicherheit	Kapitel 3	9
	3.1 Allgemeine Sicherheitshinweise	9
	3.2 Pflichten des Personals	10
	3.3 Bestimmungsgemäßes Verwenden	11
	3.4 Umgebungsbedingungen	11
Anzeige und Tasten	Kapitel 4	13
	4.1 Auswertegerät Vorderansicht	13
	4.2 LCD-Anzeige	13
	4.3 Ladezustandsanzeige	13
	4.4 Tasten	14
	4.5 Auswahl oder Eingabe von Werten	15
Inbetriebnahme	Kapitel 5	17
	5.1 Lieferumfang	17
	5.2 Aufstellen	17
	5.2.1 Tischaufstellung	18
	5.2.2 Wandmontage	18
	5.3 Netzanschluss	18
	5.4 Akkubetrieb	19
	5.5 Laden des Akkus	19
	5.6 Wechseln des Akkus	20
	5.7 Wechsel der Batterie für die Uhr	20
	5.8 Einschalten	21
	5.9 Mögliche Fehlermeldungen beim Einschalten	22
Bedienen	Kapitel 6	23
	6.1 Nullstellen	23
	6.2 Tarieren	23
	6.3 Zählfunktion	25
	6.3.1 Stückgewicht ermitteln	25
	6.3.2 Stückgewicht abrufen	26
	6.3.3 Gewichtswert abrufen	26
	6.4 Prozentfunktion	26
	6.4.1 Prozentwertbezug ermitteln	26
	6.4.2 Gewichtswert abrufen	27
	6.5 Summieren	27
	6.5.1 Posten summieren	27
	6.5.2 Summe anzeigen	27
	6.5.3 Summe löschen	28
	6.6 Laufende Nummer ändern	28
	6.7 Bedienercode ändern	28
	6.8 10fach Auflösung	29
	6.9 Sollwertkontrolle	29
	6.9.1 Sollwertkontrolle aktivieren	29
	6.9.2 Sollwertkontrolle deaktivieren	30
	6.10 Drucken	30
Menüeinstellungen	Kapitel 7	31
	7.1 Übersicht	31
	7.2 Menü öffnen und schließen	31
	7.3 Menüebenen	31

7.3.1	Datum und Uhrzeit	31
7.3.2	Hintergrundbeleuchtung	32
7.3.3	Automatische Abschaltung	32
7.3.4	Alarmmodus der Sollwertkontrolle	32
7.3.5	Alarmart der Sollwertkontrolle	32
7.3.6	Druck der Summenwerte	33
7.3.7	ID des Auswertegeräts	33
7.3.8	Schnittstelle	33

Technische Daten

Kapitel 8		39
8.1	Technische Daten	39
8.2	Fehlermeldungen	41
8.3	Typenschild	41
8.4	Konformitätserklärung	42

2.1 Übersicht

Die Bedienungsanleitung enthält Informationen zur Inbetriebnahme und zum Bedienen des Auswertegerätes. Zusätzlich sind die zahlreichen Funktionen beschrieben.

Beachten Sie das [Kapitel 3 "Für Ihre Sicherheit", S.9](#) . Nur so können Fehler, Verletzungen und Sachschaden vermieden und ein störungsfreier Betrieb des Auswertegerätes gewährleistet werden.

2.2 Zielgruppe

Die Bedienungsanleitung richtet sich an

- **Bediener**, welche das Auswertegerät bedienen.
- **Servicepartner**, welche das Auswertegerät installieren und konfigurieren.


Die gesamte Dokumentation besteht aus mehreren Dokumenten. Die einzelnen Dokumente sind nach Zielgruppen sortiert.

2.3 Aufbewahren der Bedienungsanleitung

Bewahren Sie die Bedienungsanleitung an einem sicheren Ort auf. Lagern Sie die Anleitung zusammen mit dem Auswertegerät. Händigen Sie bei einem Betreiberwechsel die Anleitung zusammen mit dem Auswertegerät aus.

2.4 Zeichenerklärung

In der Anleitung werden die folgenden Zeichen verwendet:

Zeichen	Bedeutung
■	Aufzählungen sind mit nebenstehendem Quadrat gekennzeichnet
➤	Der Pfeil zeigt auf Anweisungen, die unbedingt befolgt werden müssen.
1. 2.	Anweisungen mit einer bestimmten Reihenfolge sind nummeriert. Führen Sie die Anweisungen in der angegebenen Reihenfolge aus.
•	Leerzeichen
123456 AbCdEF	Zeichen in der 7-Segmentanzeige werden in nebenstehender Schriftart dargestellt. Einige Buchstaben und Sonderzeichen sind nur eingeschränkt darstellbar.
	Die Tasten werden im Textfluss symbolhaft dargestellt. Einige der Tasten haben zur Navigation im Menü die Zusatzfunktion einer Richtungstaste zur Auswahl von Menüebenen oder zum Einstellen von Werten.
Abdruck	Stellt Ausgaben des Druckers da.

2.5 Aufbau von Hinweisen

In der Anleitung werden zwei Arten von Hinweisen verwendet:




- Sicherheitshinweise,
- Hinweise.

Sicherheitshinweise

Sicherheitshinweise warnen vor Personen- oder Sachschaden. Sie erkennen Sicherheitshinweise an dem Gefahrensymbol auf der linken Seite und an dem Signalwort in der Titelzeile.



GEFAHR
<p>Art der Gefahr!</p> <p>Folgen der Gefahr.</p> <p>➤ Maßnahmen zur Abwehr der Gefahr.</p>

Symbol	Bedeutung
	warnet vor Personenschäden durch Elektrizität
	warnet vor Personenschäden
	warnet vor Sachschäden

Das Signalwort stuft die Schwere der Gefahr ein.

Signalwort	Bedeutung
GEFAHR	Führt zu schweren Verletzungen oder Tod.
WARNUNG	Kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.
VORSICHT	Kann zu leichten bis mittelschweren Verletzungen führen.
ACHTUNG	Kann zu Sachschäden führen.

Hinweise

Ein Hinweis enthält wichtige Informationen und Tipps. Sie erkennen Hinweise an dem großen i auf der linken Seite.



Hinweis

Ich bin ein Hinweis und informiere über wichtige Zusammenhänge.

2.6 Aufbau von Anweisungen






Es gibt zwei Arten von Anweisungen in der Anleitung:

- Menüanweisungen,
- Handlungsanweisungen.

Menü-
anweisungen

Menüanweisungen sind Anweisungen, die im Menü des Auswertegerätes ausgeführt werden. Sie werden tabellarisch dargestellt.

Beispiel für eine Menüanweisung:

... einstellen	Menüanweisung	Ergebnis
	1. Mit den Tasten  und  das Menü öffnen. <i>Der erste Menüpunkt ist die Eingabe des Datums. Der Pfeil unter der zweiten Ziffer zeigt, dass es sich um die Eingabe des Datum handelt.</i>	00:00:00 ▼
	2. Mit  bis zum Menüpunkt  blättern.	[CAL]
	3. Menüpunkt mit  bestätigen.	9600
	4.

In der ersten Spalte werden die Menüanweisungen nummeriert. Führen Sie die Menüanweisungen der Reihe nach aus.

In der zweiten Spalte stehen die Menüanweisungen. Hinweise sind kursiv dargestellt.

In der dritten Spalte ist das jeweilige Ergebnis der Menüanweisung abgebildet. Das Ergebnis zeigt, was nach Ausführen der Menüanweisung in der Anzeige zu sehen ist.

Handlungs-
anweisungen

Handlungsanweisungen beziehen sich nicht auf das Menü des Auswertegerätes, sondern fordern Sie zu einer Handlung auf. Sie werden wie folgt dargestellt:

Anweisung

Ziel der Anweisung:

- 1. Erste Anweisung.**
- 2. Zweite Anweisung.**

Kommentar zur zweiten Anweisung.

Beispiel für eine Handlungsanweisung

Auswerte-
gerät
einschalten

Schalten Sie das Auswertegerät ein:

- 1. Mit Auswertegerät verbundene Wägebrücke entlasten.**
- 2. Auswertegerät mit Taste  einschalten.**

Das Auswertegerät startet einen Selbsttest und initialisiert sich.

Sicherheitshinweise helfen Ihnen, sicher mit dem Auswertegerät zu arbeiten. Sie weisen auf Gefahren hin, die sich bei der Konstruktion des Auswertegerätes nicht vermeiden ließen.

Das Auswertegerät wurde nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln konstruiert und hergestellt. Dennoch können durch unsachgemäßen Gebrauch Gefahren für Personen und Schäden an dem Auswertegerät entstehen.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise bei allen Arbeiten und in allen Betriebszuständen des Auswertegerätes.

Bei unsachgemäßem Gebrauch erlischt die Gewährleistung. Der Hersteller haftet nicht für Personen- oder Sachschäden, die durch unsachgemäßen Gebrauch entstehen.

3.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise bei allen Arbeiten mit dem Auswertegerät:



ACHTUNG

Störungen durch Modifikationen am Auswertegerät!

Ausfall des Auswertegerätes.

- Auswertegerät technisch einwandfrei betreiben.
- Auswertegerät **NICHT** konstruktiv verändern.

Eichrecht Achten Sie bei eichpflichtigen Waagen auf unversehrte amtliche Eich- und Sicherungsmarken. Die Nummer des Eichsiegels¹ muss mit der abgeklebten Nummer auf dem Haupttypenschild² übereinstimmen.

Sind Eich- oder Sicherungsmarken verletzt oder stimmt die Eichsiegelnummer nicht mit der auf dem Haupttypenschild überein, darf die Waage nicht mehr im eichpflichtigen Warenverkehr eingesetzt werden. Wird die Waage im Sinne des Eichgesetzes für eichpflichtige Wägungen bereitgehalten³, muss das ganze Wägesystem bis zur erfolgreichen Eichung (früher „Nacheichung“) außer Betrieb genommen werden.

Netzanschluss Prüfen Sie vor Anschluss des Auswertegerätes, ob die Netzspannung auf dem Haupttypenschild mit der lokalen Netzspannung übereinstimmt. Betreiben Sie das Auswertegerät nur, wenn die Netzspannungen übereinstimmen. Wird das Auswertegerät mit einer falschen Netzspannung betrieben, besteht die Gefahr eines Stromschlags.

Das Auswertegerät darf mit beschädigten Kabeln nicht verwendet werden. Wird das Auswertegerät mit einem beschädigten Kabel verwendet, besteht die Gefahr eines Stromschlags.

Schließen Sie das Auswertegerät nur an ordnungsgemäß installierte Steckdosen an. Die Steckdose muss leicht zugänglich sein und den örtlichen Vorschriften entsprechen.

Der integrierte Akku des Auswertegerätes muss regelmäßig geladen werden. Eine Tiefentladung verkürzt die Lebensdauer des Akkus beträchtlich.

Entfernen Sie den Akku, wenn das Auswertegerät längere Zeit nicht genutzt wird.

- 1) Die Nummer des Eichsiegels wird beim Starten des Auswertegerätes angezeigt (siehe Kapitel [5.8 „Einschalten“](#), S.21).
- 2) Das Haupttypenschild befindet sich auf der Oberseite des Auswertegerätes (siehe [Abb. 4 „Typenschild des konformitätsbewerteten Auswertegerätes“](#), S.41)
- 3) D.h. es ist zu erwarten, dass die Waage für eichpflichtige Wägungen verwendet wird.

Verwenden	<p>Verwenden Sie die Tastatur des Auswertegerätes nur mit der Hand. Verwenden Sie auf keinen Fall spitze Gegenstände.</p> <p>Betreiben Sie das Auswertegerät nur mit unbeschädigtem Anzeigefenster und Tastatur. Für einen Austausch kontaktieren Sie den Kundendienst. Trennen Sie ein beschädigtes Auswertegerät vom Netz. Schützen Sie beschädigte Auswertegeräte vor Feuchtigkeit, Nässe und Staub.</p> <p>Das Gehäuse des Auswertegerätes nicht öffnen.</p>
Anschluss von Zubehör	<p>Es dürfen nur Komponenten an das Auswertegerät angeschlossen werden, die auf dem aktuellen Stand der Technik sind und den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.</p>
Reinigen	<p>Verwenden Sie zum Reinigen des Auswertegerätes nur milde Reinigungsmittel. Aggressive Reinigungsmittel wie Lösungs- oder Scheuermittel dürfen nicht verwendet werden.</p> <p>Reinigen Sie das Auswertegerät NICHT mit Hochdruckreinigern. Die Schutzklasse IP 54 des Auswertegerätes kann das Eindringen von Feuchtigkeit durch das Verwenden eines Hochdruckreinigers nicht verhindern.</p>
Elektrostatische Entladung	<p>Verbinden Sie das Auswertegerät immer mit dem Schirm der Wägezelle. Beim Wägen von elektrostatisch aufladbaren Materialien (Kunststoffgranulate, rieselfähige Güter, Kunststoffteile oder folienverpackte Pakete) verbinden Sie die Wägebrücke sternförmig mit einem Potenzialausgleich. Eventuelle Zuförderorgane, Auf- und Anbauten an die Wägebrücke sind in den Potenzialausgleich unbedingt mit einzubeziehen. Eine Zerstörung der Elektronik durch statische Entladungen wird damit verhindert. Kontaktieren Sie Ihren Servicepartner für weitere Informationen.</p>
Elektroschweißarbeiten	<p>Trennen Sie vor Elektroschweißarbeiten das Auswertegerät von der Netzspannung und von den Wägezellen. Auftretende Schweißströme können das Auswertegerät und die Wägezellen beschädigen. Wenn die Wägezelle vor den Schweißarbeiten nicht entfernt werden kann, muss sie durch geeignete Verfahren vor den Schweißströmen geschützt werden.</p>
Einbau in Maschinen	<p>Wird das Auswertegerät Teil einer Maschine, sind die Auflagen für die gesamte Maschine zu prüfen und einzuhalten.</p>
Lagern	<p>Lagern Sie die Wägebrücke ausschließlich ohne aufgelegte Lasten.</p>

3.2 Pflichten des Personals

Das Auswertegerät darf ausschließlich von qualifiziertem und eingewiesenem Personal bedient werden. Der Bediener muss die Bedienungsanleitung, besonders die Sicherheitshinweise, gelesen und verstanden haben. Die Sicherheitshinweise müssen bei allen Arbeiten mit dem Auswertegerät befolgt werden.

Vorschriften	<p>Beachten Sie die Vorschriften der örtlichen Berufsgenossenschaft und die Bestimmungen des Betreibers. Beachten Sie je nach Art des Wägegutes die jeweiligen Gefahrstoff- und Hygienevorschriften.</p>
Schutzausrüstung	<p>Abhängig von der Tätigkeit an dem Auswertegerät muss eine geeignete persönliche Schutzausrüstung getragen werden. Details zur Art der Schutzausrüstung entnehmen Sie den jeweiligen Kapiteln in dieser Anleitung.</p>
Schäden	<p>Melden Sie Schäden am Auswertegerät und der Waage schnellstmöglich dem Betreiber.</p>

3.3 Bestimmungsgemäßes Verwenden

Das Auswertegerät ist innerhalb der Umgebungsbedingungen für das

- Erfassen,
- Speichern,
- Analysieren,
- Weiterleiten und
- Anzeigen

der Messdaten von Wägebrücken konstruiert.

Es ist EG-eichfähig, Klasse III. Über die serielle Schnittstelle sind die Messdaten auslesbar und können gedruckt werden.

Das Auswertegerät darf auf keinen Fall

- außerhalb der Umgebungsbedingungen betrieben werden,
- mit nicht originalen Ersatzteilen betrieben werden,
- mit Hochdruckreinigern gereinigt werden,
- in der Standardausführung im Ex-Bereich eingesetzt werden,
- mit unvollständig angeschlossenen oder beschädigten Wägebrücken betrieben werden.

Nichtselbsttätige Waage Das Auswertegerät wird als Bestandteil einer nichtselbsttätigen Waage verwendet. Bei nichtselbsttätigen Waagen ist das aktive Eingreifen eines Bedieners erforderlich. Der Bediener muss jedes Wägeergebnis auf Zulässigkeit prüfen und ggfs. Anpassungen vornehmen.

Aufstellort Der Aufstellort des Auswertegerätes muss den Umgebungsbedingungen entsprechen.

Ein Wechsel des Aufstellortes bedeutet oft auch, dass der g-Wert angepasst oder das Auswertegerät neu justiert werden muss. Andernfalls liegt die Genauigkeit des Auswertegerätes außerhalb des gültigen Fehlerbereiches.

3.4 Umgebungsbedingungen

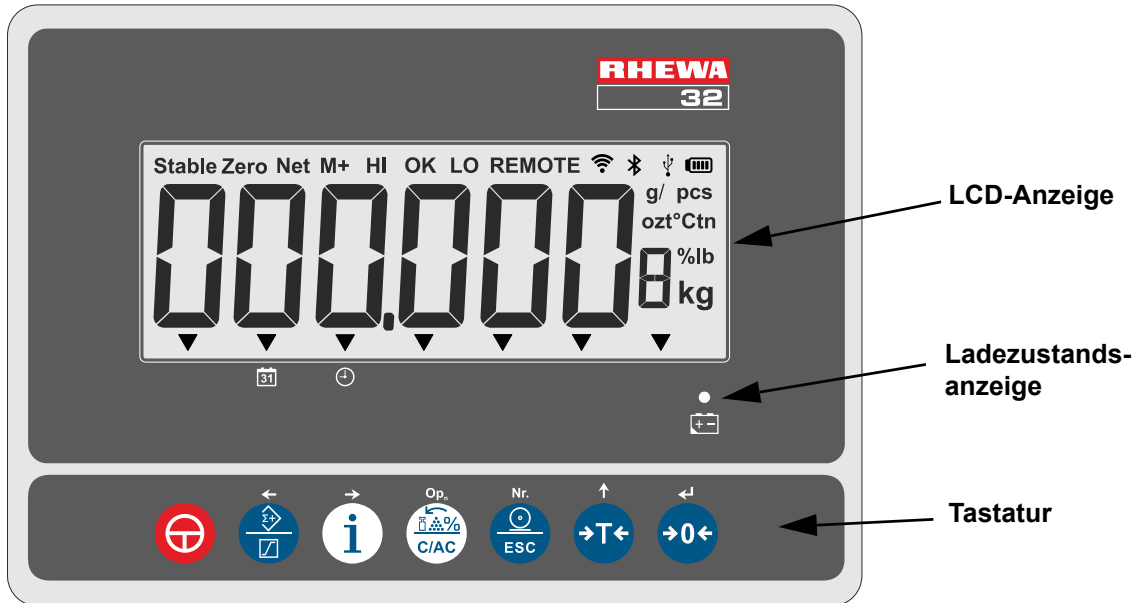
Der Aufstellort des Auswertegerätes und der Wägebrücke muss die folgenden Eigenschaften erfüllen:

- ebene, stabile Aufstellfläche für die Wägebrücke,
- keine Zugluft an der Wägebrücke (offene Fenster oder Türen),
- stabile Temperatur von -10°C bis +40°C und trocken,
- keine direkte Sonneneinstrahlung,
- keine Auslässe von Klima- oder Heizungsanlagen im direkten Umfeld,
- frei von Erschütterungen und Vibrationen,
- frei von starken magnetischen Felder, starken Sendeeinrichtungen und elektrostatischen Aufladungen.

Das Auswertegerät ist durch den IP 54-Schutz gegen das Eindringen von Spritzwasser geschützt. Je nach Ausführung der Wägebrücke sind hier jedoch andere Umgebungsbedingungen zu beachten.

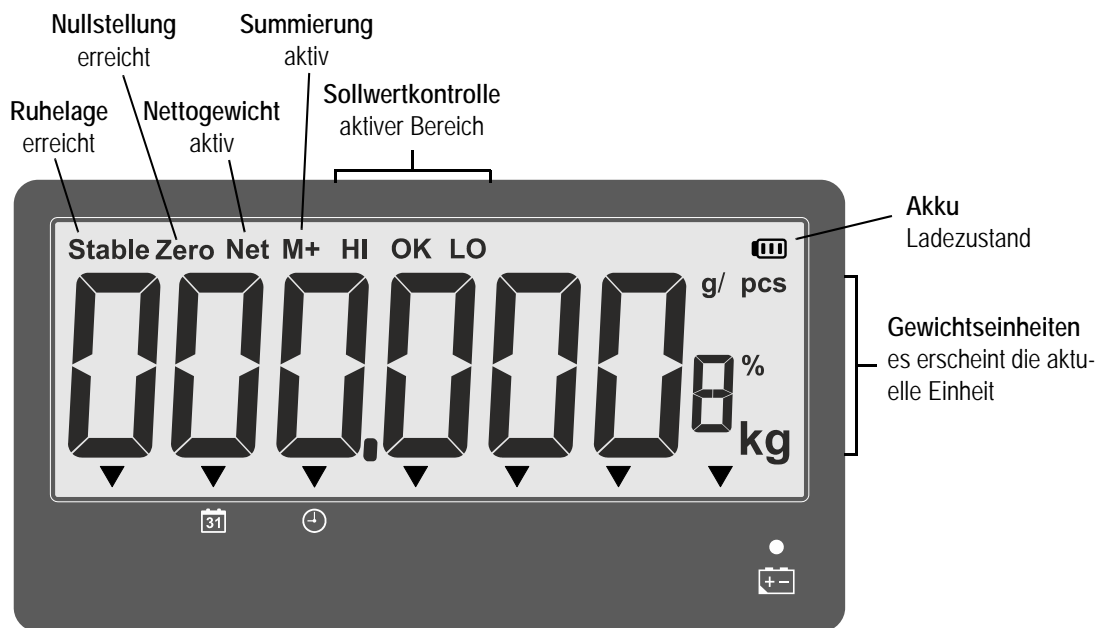
4.1 Auswertegerät Vorderansicht

Abb. 1 Vorderansicht des Auswertegerätes



4.2 LCD-Anzeige

Abb. 2 Symbole der LCD-Anzeige



4.3 Ladezustandsanzeige

















Die LED signalisiert bei angeschlossenem Netzkabel den Ladezustand der Batterie (siehe Kapitel [5.4 "Akkubetrieb"](#), S.19).

LED leuchtet **rot**: Batterie wird geladen,
LED leuchtet **grün**: Batterie ist vollständig geladen (Ladevorgang abgeschlossen).

Ohne angeschlossenes Netzteil leuchtet die Ladezustands-LED nicht.


4.4 Tasten

Taste	Symbol	Hauptfunktionen	Zusatzfunktion
		Ein / Aus Ein- und Ausschalten des Auswertegerätes.	
		Summieren / Sollwertkontrolle Summieren von Gewichten oder Stückzahlen. Lange drücken: Sollwertkontrolle (für Gewicht, Stückzahl und Prozentwert).	Pfeil nach links
		Info 10fach Auflösung Lange drücken: Umschalten zwischen Stückzahl, Stückgewicht, Prozentwert und Gewichtswert.	Pfeil nach rechts
		Umschalten / Löschen Umschalten zwischen Wägemodus, Zählmodus und Prozentfunktion. Lange drücken: Funktion löschen (in Wägebetrieb zurückkehren).	Bedienercode Lange drücken: Bedienercode eingeben.
		Drucken / ESC Auslösen eines Abdrucks oder einer Datenausgabe. Lange drücken: das Menü verlassen.	Laufende Nummer Lange drücken: Laufende Nummer eingeben.
		Taraausgleich Tarieren der Waage.	Pfeil nach oben Parameterauswahl im Menü
		Nullstellen Nullstellen der Anzeige bei entlasteter Wägebrücke.	Return / Bestätigung

4.5 Auswahl oder Eingabe von Werten

Die Änderung von Werten erfolgt je nach Menüebene oder Bediensituation auf zwei verschiedene Arten.

- Es kann ein Wert aus einer Liste von wenigen Werten ausgewählt werden.
- Es kann ein freier Wert (innerhalb der zulässigen Grenzen) eingegeben werden.

Taste	Eingabefunktion	
	Auswahl aus Liste	Eingabe von Werten
		Eingabeposition eine Dezimalstelle nach links
	In Auswahlliste nach oben blättern	Aktuelle Dezimalstelle um 1 erhöhen
		Eingabeposition eine Dezimalstelle nach rechts
	Auswahl bestätigen	Wert bestätigen

5.1 Lieferumfang

Vergewissern Sie sich, dass die folgenden Bestandteile geliefert wurden:

- Auswertegerät,
- Bedienungsanleitung,
- montierte Gerätehalterung,
- Netzteil,
- RS-232-Verlängerung (Null-Modem-Adapter),
- Steckverbinder zum Anschluss der Wägebrücke,
- 4 selbstklebende GummifüÙe, 2 Holzschrauben 6x30 mm, 2 Nyldübel Ø 6 mm,
- Sonderzubehör nach Bestellung.

5.2 Aufstellen

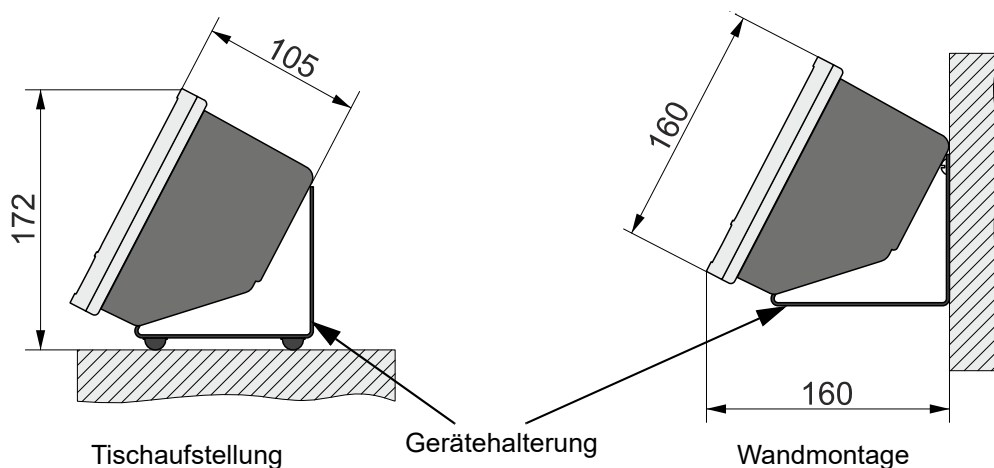
Das Auswertegerät wird mit einer montierten Gerätehalterung geliefert. Die Gerätehalterung ermöglicht sowohl eine Tischaufstellung als auch eine Wandmontage des Auswertegerätes.

i Hinweis

Bei der Montage des Auswertegerätes ist darauf zu achten, dass die Eichkennzeichen jederzeit sichtbar sind oder schnell zugänglich gemacht werden können.

Beachten Sie die Umgebungsbedingungen aus [Kapitel 3.4 "Umgebungsbedingungen", S.11](#) .

Abb. 3 Aufstellvarianten

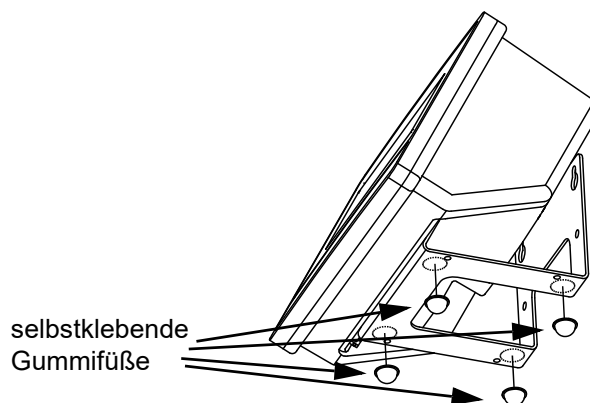


Auswertegerät auf dem Tisch aufstellen

5.2.1 Tischaufstellung

Nutzen Sie das Auswertegerät in Tischaufstellung:

1. **Bringen Sie die vier selbstklebenden GummifüÙe an die vormontierte Halterung an.**



Auswertegerät an der Wand montieren

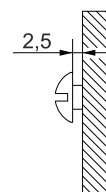
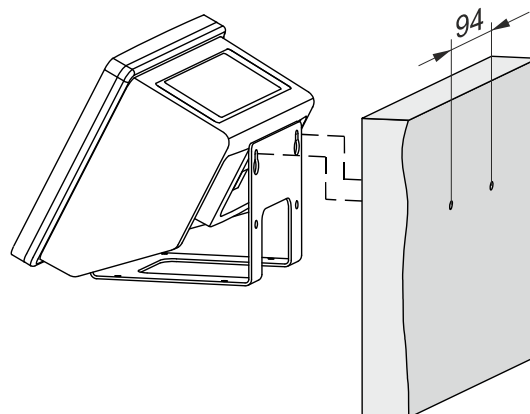
5.2.2 Wandmontage

Nutzen Sie das Auswertegerät in Wandmontage:

1. **Position des Auswertegeräts an der Wand festlegen und das Mauerwerk auf ausreichende Tragfähigkeit hin untersuchen.**

Die Gehäuseoberkante befindet sich bei dem fertig montierten Gerät etwa 7 cm oberhalb der Bohrlöcher.

2. **Zwei Löcher im Abstand von 94 mm bohren.**
3. **Nylondübel einsetzen und die beigefügten Schrauben so weit in die Dübel eindrehen, dass der Schraubenkopf einen Abstand von 2,5 mm zur Wand hat.**
4. **Das Auswertegerät mit der montierten Halterung an die Schrauben in der Wand einhängen.**



5.3 Netzanschluss



ACHTUNG

Gefahr des Stromschlags.

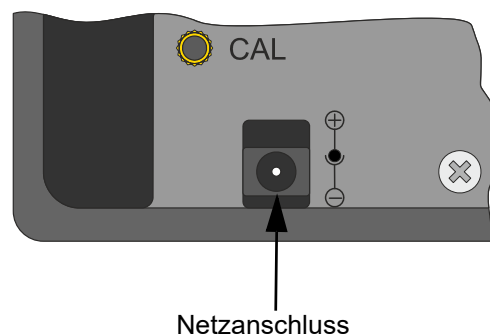
Ausfall des Auswertegerätes

- Betreiben Sie das Auswertegerät nur mit dem mitgelieferten Netzteil.
- Prüfen Sie vor dem Einstecken des Netzteils, ob die lokale Netzspannung und Frequenz mit den Angaben auf dem Netzteil übereinstimmen.
- Schließen Sie das Auswertegerät nur an ordnungsgemäß installierte Steckdosen an.


1. **Netzteil mit dem Auswertegerät verbinden.**

Die Anschlussbuchse für das Steckernetzgerät befindet sich auf der Rückseite des Auswertegerätes.

2. **Netzteil mit der Netzsteckdose verbinden.**



5.4 Akkubetrieb

Ohne angeschlossenes Netzteil wird das Auswertegerät von dem eingebauten Akku versorgt. Das Akku-Symbol  erscheint in der Anzeige.

- Die Betriebsdauer bei voll geladenem Akku mit Hintergrundbeleuchtung der Anzeige und mit 4 angeschlossenen Wägezellen beträgt ca. 40 Stunden. Trotz dieser umfangreichen Konfiguration kann das Auswertegerät eine Arbeitswoche lang mit dem Akku betrieben werden.
- Das Akkusymbol zeigt die ungefähre Restladung des Akkus an. Wird kein Balken mehr angezeigt, muss der Akku geladen werden. Das Auswertegerät kann während des Ladevorgangs weiter genutzt werden.

Hinweise

- Um die Betriebsdauer im Akkubetrieb zu verlängern, sollte die Hintergrundbeleuchtung ausgeschaltet werden (siehe Kapitel [7.3.2 "Hintergrundbeleuchtung", S.32](#)).
- Entnehmen Sie den Akku, falls das Auswertegerät längere Zeit nicht benutzt wird.

5.5 Laden des Akkus

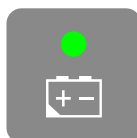
Hinweise

- Bei der ersten Inbetriebnahme des Auswertegerätes muss der Akku vollständig aufgeladen werden.
- Vermeiden Sie eine Tiefentladung des Akkus.

Sobald das Auswertegerät mit einer Netzsteckdose verbunden wird, leuchtet die Ladezustandsanzeige unter der LCD-Anzeige auf. Das Auswertegerät muss dazu nicht eingeschaltet werden.



rot = Akku wird geladen



grün = Akku ist vollständig geladen (Ladevorgang abgeschlossen)

5.6 Wechseln des Akkus

Der eingebaute Akku ist wartungsfrei und langlebig. Ein Wechsel ist nur im Falle eines Defekts nötig.



ACHTUNG

Beschädigung durch fehlerhaftes Einsetzen des Akkus.

Ausfall des Auswertegeräts

- Das Wechseln des Akkus darf nur von autorisiertem Personal durchgeführt werden.
- Der eingesetzte Akku darf nur durch einen Akku des gleichen Typs ausgetauscht werden.
- Beim Einsetzen des neuen Akkus die Polarität beachten.

Akku
wechseln

Wechseln Sie den Akku:

1. **Auswertegerät ausschalten.**
2. **Gerätehalterung abschrauben.**
3. **Akkufach auf der Rückseite des Gehäuses öffnen.**
4. **Akku entnehmen und neuen Akku anschließen.**

Flachstecker von den Anschlüssen des alten Akkus abziehen. Dann die Flachstecker auf die Anschlüsse des neuen Akkus aufstecken: rotes Kabel an rote Markierung, schwarzes Kabel an schwarze Markierung.

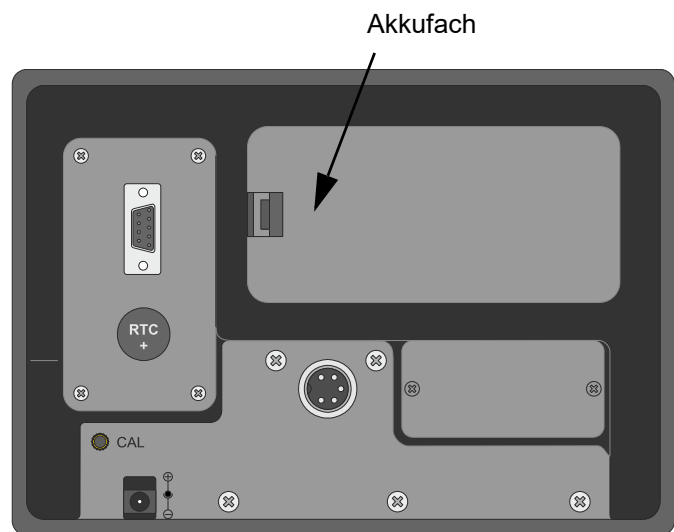
Die Polarität ist unbedingt zu beachten!

+ Pol = rotes Kabel

- Pol = schwarzes Kabel

5. **Neuen Akku einlegen.**
6. **Akkufach schließen.**

Achten Sie darauf, dass die Kabel dabei nicht eingeklemmt werden.



5.7 Wechsel der Batterie für die Uhr

Wenn das Auswertegerät Datum und Uhrzeit verliert, muss die interne CR2032 Batterie der Uhr gewechselt werden.



ACHTUNG

Beschädigung durch fehlerhaftes Einsetzen der Batterie.

Ausfall des Auswertegeräts

- Das Wechseln der Batterie darf nur von autorisiertem Personal durchgeführt werden.
- Die eingesetzte Batterie darf nur durch eine Batterie des gleichen Typs ausgetauscht werden.
- Beim Einsetzen der neuen Batterie die Polarität beachten.

Batterie wechseln

Wechseln Sie die Batterie:

1. **Auswertegerät ausschalten.**
2. **Gerätehalterung abschrauben.**
3. **Batteriefach auf der Rückseite des Gehäuses öffnen.**

Dazu die Kreuzschlitzschrauben lösen und die Abdeckung entfernen.

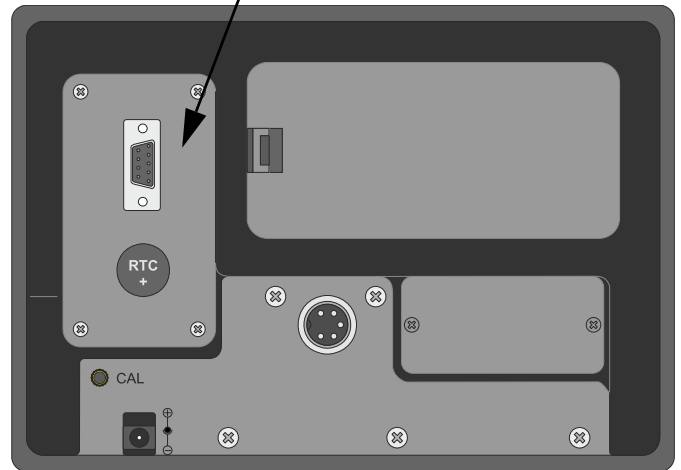
4. **Batterie entnehmen und neue Batterie gleichen Typs einlegen.**

Die Polarität ist unbedingt zu beachten!

5. **Batteriefach schließen.**

Abdeckung montieren und die Kreuzschlitzschrauben eindrehen.

Batteriefach



5.8 Einschalten

Nachfolgend wird beschrieben, wie Sie das Auswertegerät einschalten.

Hinweis

Das Auswertegerät kann mit Netzspannung oder über den eingebauten Akku betrieben werden.

Auswertegerät einschalten

Schalten Sie das Auswertegerät ein:

1. **Mit dem Auswertegerät verbundene Wägebrücke entlasten.**
2. **Auswertegerät mit der Taste \oplus einschalten.**

Das Auswertegerät startet einen Selbsttest und initialisiert sich.

Es werden nacheinander folgende Informationen angezeigt:

- Displaytest (alle Segmente sind eingeschaltet)

Wenn nicht alle Segmente der Anzeige aktiv sind, muss die Waage außer Betrieb genommen werden.

- Gerätetyp 32
- Firmware Version uEr 1.13
- Initialisieren aller Programmteile 999999g
- Justage- / Eichsigelnummer CAL 022
- Gewichtsanzeige

Waage ist betriebsbereit.



5.9 Mögliche Fehlermeldungen beim Einschalten

Verhalten sich das Auswertegerät oder die angeschlossenen Komponenten wie Wägebrücke unerwartet, zeigt das Auswertegerät eine Fehlermeldung.

Weitere Fehlermeldungen finden Sie im [Kapitel 8.2 "Fehlermeldungen", S.41](#) .

Nullstellen nicht möglich Wenn die Wägebrücke nicht entlastet wird oder der Gewichtswert unruhig ist, schlägt das automatische Nullstellen fehl.

Es erscheinen Mittelstriche, solange bis der Gewichtswert ruhig und im Einschalt-Nullstellbereich liegt. Dann wird nachträglich nullgestellt.
Nach erfolgreichem Nullstellen wird der Gewichtswert kontinuierlich angezeigt.

Justagedaten fehlen Wurde bisher keine Justage durchgeführt, wird beim Einschalten diese Meldung angezeigt.

E I

Es wurde noch keine Justage durchgeführt. Kontaktieren Sie Ihren Servicetechniker zum Durchführen einer Justage.


Dieses Kapitel beschreibt die verschiedenen Funktionen des Auswertegerätes, die durch Tastendruck oder Tastenkombinationen aufgerufen werden können.

6.1 Nullstellen

Durch das Nullstellen wird der Gewichtswert bei unbelasteter Wägebrücke in der Anzeige auf 0,0 kg gestellt. Gewichtsänderungen bei unbelasteter Wägebrücke, z.B. durch Schmutz oder anhaftende Produktrückstände, werden dadurch ausgeglichen.




Hinweise

- Wurde vorher tariert, ist ein Nullstellen nur möglich, indem die Wägebrücke entlastet und dann  gedrückt wird.
- Schalten Sie das Auswertegerät aus und wieder ein, wenn das Nullstellen über Tastendruck nicht möglich ist. So nutzen Sie den größeren Einschalt-Nullstellbereich.

Auswertegerät
nullstellen

Führen Sie die Nullstellung des Auswertegerätes durch:

1. **Gewicht von der Wägebrücke nehmen.**
2. **Ruhelage abwarten**
3. **Taste  drücken.**

Nullstellen
erfolgreich




Die Nullage wird in der Anzeige mit dem Text **Zero** angezeigt.

Nullstellen
nicht
erfolgreich

Wenn das manuelle Nullstellen fehlschlägt, ertönt ein Signalton.


Das Nullstellen wird nur dann erfolgreich ausgeführt, wenn sich der Bruttowert im manuellen Nullstellbereich befindet ($\pm 2\%$ des Maximalgewichts).

Ist ein manuelles Nullstellen über  nicht möglich, das Auswertegerät aus- und wieder einschalten, um den größeren Einschalt-Nullstellbereich zu nutzen.

Ist auch das Einschaltnullstellen nicht möglich, erscheinen in der Anzeige Mittelstriche - - - - - .

6.2 Trieren

Die Tarafunktion bestimmt das Behältergewicht (Tara) und zeigt nach dem Trieren das Gewicht des Behälterinhalts (Netto) an.

Mit der Tarataste  wird die Anzeige auf netto 0,0 kg gesetzt. Eine ausgeführte Trierung wird in der Anzeige durch den Text **Net** angezeigt.

Begriffe

- **Brutto** ist das Gesamtgewicht von Behälter und Inhalt.
- **Netto** ist das Gewicht des Inhalts.
- **Tara** ist das Gewicht des Behälters.

Hinweise


- Wenn das Trieren fehlschlägt, weil beispielsweise der Gewichtswert nicht in Ruhelage ist, ertönt ein Signalton.
- Es kann mehrmals hintereinander tariert werden, das Auswertegerät speichert aber immer nur den letzten Tarawert.

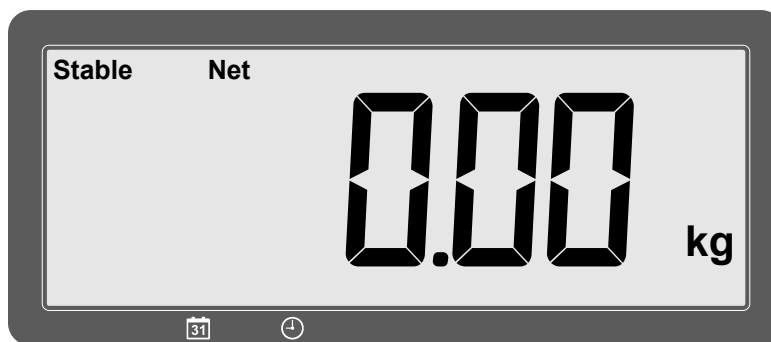
Waage
trieren

Trieren Sie die Waage:

1. **Gewicht von der Wägebrücke nehmen.**
2. **Ruhelage abwarten.**

Führen Sie die Nullstellung durch, wenn die Nulllage nicht erreicht wird (siehe Kapitel [6.1 "Nullstellen"](#), S.23).

3. **Leeren Behälter auf die Wägebrücke stellen.**
4. **Taste  drücken.**



Das Trieren setzt den Nettogewichtswert auf genau 0,00 kg, in der Anzeige erscheint der Text Net.


5. **Leeren Behälter befüllen.**



Das Gewicht des Behälterinhalts (Netto) wird angezeigt.

Tara
löschen

Löschen des Tarawerts:

1. **Behälter mit Inhalt von der Wägebrücke nehmen.**
In der Anzeige erscheint der negative Tarawert.
2. **Bei entlasteter Wägebrücke die Taste  drücken.**

Die Tara ist gelöscht.

6.3 Zählfunktion

Mit der Zählfunktion wird die Stückzahl gleicher Teile auf der Wägebrücke ermittelt. Zu Beginn wird das **Stückgewicht** (Gewicht eines Teiles) durch Wägen einer bekannten Anzahl von Teilen, der sogenannten **Referenzmenge**, ermittelt. Aus dem Gewicht aller aufgelegten Teile wird dann die Stückzahl berechnet und angezeigt.

6.3.1 Stückgewicht ermitteln

Das Stückgewicht kann nur bei aktiver Zählfunktion aus einer bekannten Anzahl von Teilen ermittelt werden.

Sieben verschiedene Referenzmengen sind möglich: 10, 20, 50, 100, 200, 500 oder 1000 Stück.



Hinweis

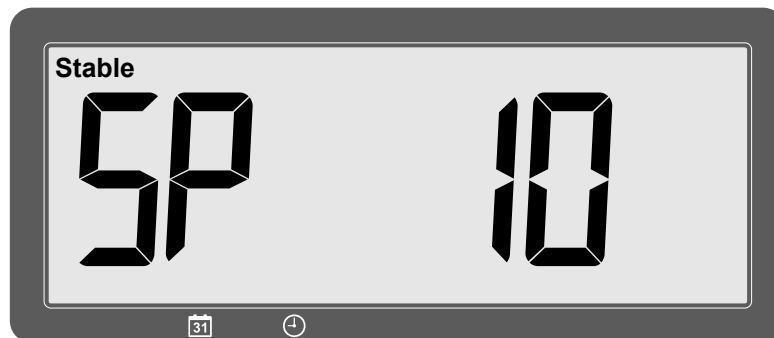
Das Stückgewicht darf nicht kleiner als 1/10 der Teilung sein. Ansonsten zeigt die Anzeige für 2 Sekunden die Fehlermeldung $E4$ an.




Beispiel: Die Teilung beträgt 50 g. Bei einer Referenzmenge von 20 Stück müssen diese zusammen mindestens 100 g wiegen, damit ein Stückgewicht von $1/10 d = 5$ g erreicht wird.

Stück-
gewicht
ermitteln


Ermitteln Sie das Stückgewicht:

1. **Nullstellung prüfen.**
2. **Bei Verwendung eines Behälters den Behälter auf die Wägebrücke stellen und mit  austarieren.**
3. **Im Wägemodus die Anfangsstückzahl auf die Wägebrücke legen.**
Die Anfangsstückzahl muss einer der oben genannten sieben Referenzmengen entsprechen. Je größer die Anzahl ist, um so genauer wird das Zählergebnis.
4. **Mit der Taste  in den Zählmodus wechseln.**





5. **Durch wiederholtes Drücken der Tarataste  die korrekte Referenzmenge auswählen und mit  bestätigen.**
Das Stückgewicht wird ermittelt und die Stückzahl wird angezeigt. In der Anzeige erscheint der Text pcs.
6. **Alle Teile auflegen.**
In der Anzeige erscheint die Stückzahl der aufgelegten Teile.
7. **Durch zweimaliges Drücken der Taste  kann in den Wägemodus zurückgewechselt werden.**


6.3.2 Stückgewicht abrufen

Solange das Auswertegerät im Zählmodus ist, kann durch langes Drücken der Taste  das Stückgewicht in Gramm angezeigt werden.



Ein weiteres langes Drücken der Taste  führt zur Ansicht des aktuellen Gewichtswertes. Halten Sie die Taste  erneut gedrückt, um zur Ansicht der Stückzahl zurückzukehren.

6.3.3 Gewichtswert abrufen

Um statt der Stückzahl den aktuellen Gewichtswert zu sehen, muss die Taste  2mal hintereinander lange gedrückt werden.

Ein weiteres langes Drücken der Taste  führt zurück zur Ansicht der Stückzahl.

6.4 Prozentfunktion

Mit der Prozentfunktion kann der prozentuale Anteil eines Wägeguts bezogen auf eine Gesamtmenge ermittelt werden.

6.4.1 Prozentwertbezug ermitteln

Der Prozentwertbezug kann nur bei aktiver Prozentfunktion aus einer bekannten Teilmenge ermittelt werden.

Hinweis

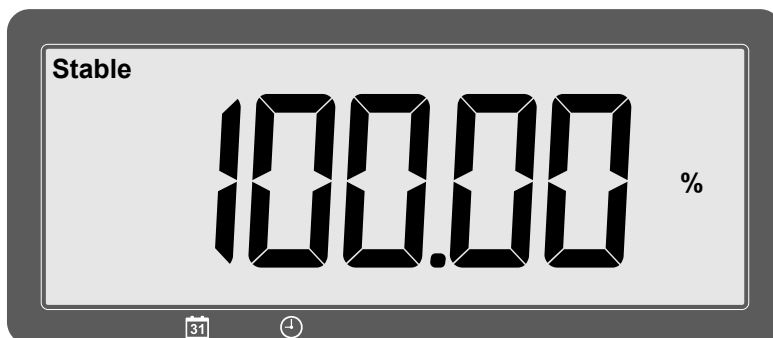
Die Gesamtmenge muss mindestens das 100fache der Teilung sein. Ansonsten zeigt die Anzeige für 2 Sekunden die Fehlermeldung $E4$ an.

Beispiel: die Teilung beträgt 50 g. Dann muss als Gesamtmenge mindestens 5 kg auf die Wägebrücke aufgelegt werden.

Prozentwertbezug ermitteln

Ermitteln Sie den Prozentwertbezug:

1. Im Wägemodus die Gesamtmenge (100%) auf die Wägebrücke legen.
2. Durch zweimaliges Drücken der Taste  in den Prozentmodus wechseln.





3. Mit  bestätigen

Das Gerät befindet sich danach in der Prozentfunktion. Es kann zusätzliches Material aufgelegt oder entnommen werden.

4. Durch Drücken der Taste  kann in den Wägemodus zurückgewechselt werden.

6.4.2 Gewichtswert abrufen

Um statt des Prozentwerts den aktuellen Gewichtswert zu sehen, muss im Prozentmodus die Taste  lange gedrückt werden.

Ein weiteres langes Drücken der Taste  führt zurück zur Ansicht des Prozentwerts.

6.5 Summieren

Die Summierfunktion addiert Gewichtswerte oder Stückzahlen. Ein Summieren der Prozentwerte ist nicht möglich.

Es können maximal 999 Posten summiert werden.


Sobald die Summe von Gewicht oder Stückzahl den maximalen Anzeigebereich von 999999 erreicht, ist ein Summieren dieses Wertes nicht mehr möglich.

Hinweise

- Ist die Summe der Gewichtswerte zu lang für die Anzeige, werden die Nachkommastellen ausgeblendet.
- Vor jeder Summierung muss die Wägebrücke entlastet werden.

6.5.1 Posten summieren

Summieren Sie einen Gewichtswert oder eine Stückzahl:

1. **Gewicht auf die Wägebrücke legen und Ruhelage abwarten.**
2. **Sollen Stückgewichte summiert werden, mit der Taste  in den Zählmodus wechseln. Ansonsten kann dieser Schritt übersprungen werden.**

Wie in [Kapitel 6.3 "Zählfunktion", S.25](#) beschrieben, muss jetzt zuerst das Stückgewicht ermittelt und dann die korrekte Anzahl an Teilen auf die Wägebrücke gelegt werden.

3. **Summiertaste  drücken.**

Es wird kurz die Postennummer $\overline{P\overline{E}}$ 1 und die Summe eingeblendet. Die Summierung wird durch einen Signalton bestätigt und in der Anzeige erscheint oben das Symbol **M+**.

Ist der Druck der Summenwerte im Menü aktiviert (siehe [Kapitel 7.3.6 "Druck der Summenwerte", S.33](#)), wird bei jeder Summierung ein Druckbeleg ausgegeben, falls im Menü der Schnittstelle der Ausdruck auf dem RHEWA-Rollendrucker gewählt ist (siehe [Kapitel 7.3.8 "Schnittstelle", S.33](#)).

4. **Wägebrücke entlasten.**

5. **Den nächsten Posten auf die Wägebrücke legen, Ruhe abwarten und wieder mit  summieren.**


Fehlermeldung

In der Anzeige erscheint die Meldung **Error**, wenn der maximale Anzeigebereich von 999999 überschritten wird. Es wird nicht summiert. Die Fehlermeldung kann gelöscht werden, indem das Gewicht bzw. die Stückzahl so weit verkleinert wird, dass noch summiert werden kann.

Hinweis

Es können parallel Gewichtswerte und Stückzahlen summiert werden. Beim Wechsel zwischen Wägemodus und Zählmodus mit der Taste  werden die bestehenden Summen nicht gelöscht.



6.5.2 Summe anzeigen

Entlasten Sie die Wägebrücke. Drücken Sie jetzt die Taste . Daraufhin werden Ihnen die Postennummer und die Summe angezeigt.

Gewichtswert oder Stückzahl summieren

6.5.3 Summe löschen

Es gibt zwei Möglichkeiten, die Summe zu löschen:






- Entlasten Sie die Wägebrücke. Drücken Sie dann nacheinander die Tasten  und , um die Summe zu löschen. Dies löscht aber nur die Summe im gerade aktiven Wäge- oder Zählmodus.
- Schalten Sie das Auswertegerät aus und wieder ein, um beide Summen zu löschen.

6.6 Laufende Nummer ändern

Die laufende Nummer ist eine fortlaufende 6-stellige Nummer, die in einigen Druckbelegen ausgegeben und hochgezählt wird.

Laufende
Nummer
ändern

Ändern Sie die laufende Nummer:

1. Die Taste  lang drücken.
2. Mit Hilfe der Tasten  und  die Eingabeposition auswählen. Mit  den Wert an der Eingabeposition verändern und den eingestellten Wert mit  bestätigen (siehe Kapitel [4.5 "Auswahl oder Eingabe von Werten", S.15](#)).






Der Wert an der Eingabeposition blinkt.

6.7 Bedienercode ändern

Der Bedienercode ist eine 3-stellige Nummer, die in einigen Druckbelegen ausgegeben wird.

Bediener-
code
ändern

Ändern Sie den Bedienercode:


1. Die Taste  lang drücken.
2. Mit Hilfe der Tasten  und  die Eingabeposition auswählen. Mit  den Wert an der Eingabeposition verändern und den eingestellten Wert mit  bestätigen (siehe Kapitel [4.5 "Auswahl oder Eingabe von Werten", S.15](#)).

Der Wert an der Eingabeposition blinkt.

Hinweis

Nach dem Ausschalten des Auswertegerätes wird der Bedienercode auf 0 zurückgesetzt. Er muss nach dem Einschalten erneut eingegeben werden.

6.8 10fach Auflösung

Drücken Sie kurz die Taste , um den Gewichtswert für 5 Sekunden in der 10fach Auflösung anzuzeigen.



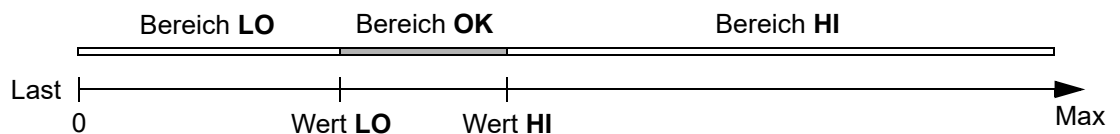
Hinweise

- Während der 10fach Auflösung erfolgt keine Datenausgabe.
- Die Stückzahl und der Prozentwert können nicht in der 10fach Auflösung angezeigt werden.

6.9 Sollwertkontrolle

Mit der Sollwertkontrolle kann überprüft werden, ob sich die aufgesetzte Last in einem voreingestellten Sollbereich befindet.

Die Sollwertkontrolle kann in allen drei Betriebsmodi (Wägemodus, Zählmodus, Prozentfunktion) genutzt werden. Wird bei aktiver Sollwertkontrolle in einen anderen Betriebsmodus umgeschaltet, wird die Sollwertkontrolle solange deaktiviert, bis wieder zurück zum ursprünglichen Betriebsmodus gewechselt wird.



Der Bereich, in dem sich die aktuelle Last befindet, wird in der Anzeige durch die Symbole **LO**, **OK**, **HI** angezeigt. Das Auswertegerät signalisiert mit einem akustischen Signal, wenn der Sollbereich **OK** erreicht ist.

Je nach Einstellung im Menü [Kapitel 7.3.5 "Alarmart der Sollwertkontrolle", S.32](#) erfolgt die Signalisierung, wenn der Wert innerhalb oder außerhalb der eingestellten Grenzwerte liegt.

Standardmäßig ertönt das Signal auch, wenn noch keine Ruhelage erreicht ist. In dem Menü [Kapitel 7.3.4 "Alarmmodus der Sollwertkontrolle", S.32](#) kann geändert werden, dass zuerst auf Ruhelage gewartet werden muss.

Hinweise

Die Kontrollwägung ist nur möglich, wenn

- der HI-Wert Max der Waage nicht überschreitet,
- der HI-Wert größer als der LO-Wert ist. Andernfalls erscheint kurz die Fehlermeldung *Error*.

Sollwert-
kontrolle
aktivieren

6.9.1 Sollwertkontrolle aktivieren

Aktivieren Sie die Sollwertkontrolle:

1. Taste  lange drücken.





2. In der Anzeige wird der aktuelle HI-Wert angezeigt und kann eingestellt werden.

In der Anzeige erscheint oben der Text **HI**.

Der Wert an der Eingabeposition blinkt. Mit Hilfe der Tasten  und  die Eingabeposition auswählen. Mit  den Wert an der Eingabeposition verändern und den eingestellten Wert mit  bestätigen (siehe Kapitel [4.5 "Auswahl oder Eingabe von Werten"](#), S.15).

3. In der Anzeige wird der aktuelle LO-Wert angezeigt und kann eingestellt werden.

In der Anzeige erscheint oben der Text **LO**.

Der Wert an der Eingabeposition blinkt. Mit Hilfe der Tasten  und  die Eingabeposition auswählen. Mit  den Wert an der Eingabeposition verändern und den eingestellten Wert mit  bestätigen (siehe Kapitel [4.5 "Auswahl oder Eingabe von Werten"](#), S.15).

6.9.2 Sollwertkontrolle deaktivieren

Es gibt zwei Möglichkeiten, die Sollwertkontrolle zu deaktivieren:


- Stellen Sie den HI- und LO-Wert auf Null.
- Schalten Sie das Auswertegerät aus und wieder ein, um beide Grenzwerte zu löschen.

6.10 Drucken

An das Auswertegerät kann ein RHEWA-Drucker (Bestell-Nr. 0275) oder ein PC mit einem Terminal-Programm oder eine Groß- oder Fernanzeige (Bestell-Nr. 0405/10 und 0405/20) angeschlossen werden.

Auf der Rückseite des Auswertegerätes befindet sich eine Sub-D Buchse, an die das Ausgabegerät über das beigegefügte Null-Modem Kabel angeschlossen werden kann.

Die Schnittstelle muss passend konfiguriert werden, damit ein Druckbeleg an das Ausgabegerät ausgegeben wird (siehe Kapitel [7.3.8 "Schnittstelle"](#), S.33).

Je nach Konfiguration wird der Druckbeleg automatisch oder manuell über die Taste  ausgegeben.

7.1 Übersicht

Über das Einstellmenü wird das Auswertegerät an die Bedürfnisse des Anwenders angepasst.

7.2 Menü öffnen und schließen

Menü öffnen

Öffnen Sie das Menü zum Einstellen der Geräteeigenschaften:

1. **Drücken Sie gleichzeitig die Tasten**  **und** .

Der erste Menüpunkt zum Einstellen des Datums erscheint.

2. **Mit**  **zum gewünschten Menüpunkt blättern.**

Ein Zurückblättern ist nicht möglich. Falls der gewünschte Menüpunkt überblättert wurde, muss das Menü erneut gestartet werden.

3. **Nach Abschluss der Einstellungen mit der Taste**  **bis zum Ende des Menüs blättern oder durch langes Drücken von**  **das Menü verlassen.**















7.3 Menüebenen

7.3.1 Datum und Uhrzeit

Wechselt das Auswertegerät in eine andere Zeitzone, müssen Datum und Uhrzeit evtl. neu eingestellt werden.

Die Menütabelle zeigt Ihnen Schritt für Schritt, wie Sie Datum und Uhrzeit einstellen. Befolgen Sie die Schritte der Reihe nach.






Datum und
Uhrzeit
einstellen

	Menüanweisung	Ergebnis
1.	Mit den Tasten  und  das Menü öffnen. <i>Der erste Menüpunkt ist die Eingabe des Datums. Der Pfeil auf das Symbol  zeigt, dass es sich um die Eingabe des Datum handelt.</i>	00:00:00 ▼ TT:MM:JJ
2.	Die Eingabeposition blinkt. Mit Hilfe der Tasten  und  die Eingabeposition auswählen. Mit  den Wert an der Eingabeposition verändern. <i>Soll das Datum nicht geändert werden, kann mit der Taste  direkt zur Eingabe der Zeit geblättert werden.</i>	19:0 123 ▼
3.	Eingestellten Wert mit  bestätigen. <i>Es wird zur Eingabe der Zeit gewechselt. Der Pfeil auf das Symbol  zeigt, dass es sich um die Eingabe der Uhrzeit handelt.</i>	00:00:00 ▼ HH:MM:SS
4.	Die Eingabeposition blinkt. Mit Hilfe der Tasten  und  die Eingabeposition auswählen. Mit  den Wert an der Eingabeposition verändern. <i>Soll die Uhrzeit nicht geändert werden, kann mit der Taste  direkt zum nächsten Menüpunkt geblättert werden.</i>	08:5 100 ▼
5.	Eingestellten Wert mit  bestätigen.	

7.3.2 Hintergrundbeleuchtung

Die Hintergrundbeleuchtung erleichtert das Ablesen der Anzeige bei schwachen Lichtverhältnissen.


Hintergrundbeleuchtung einstellen

	Menüanweisung	Ergebnis
1.	Mit den Tasten  und  das Menü öffnen und mit  bis zum Menüpunkt EL blättern.	EL AU
2.	Mit  zwischen einem der folgenden Parameter wählen: <ul style="list-style-type: none"> ■ AU: Automatische Hintergrundbeleuchtung (Standard) <i>Die Hintergrundbeleuchtung schaltet sich automatisch ein, wenn die Waage mit einem Gewicht >10d belastet oder eine Taste gedrückt wird. Sie schaltet sich kurz nach Entlasten der Wägebrücke (Last kleiner als 3d) aus.</i> ■ AN: Hintergrundbeleuchtung ist immer an ■ AF: Hintergrundbeleuchtung ist aus 	
3.	Eingestellten Wert mit  bestätigen.	






7.3.3 Automatische Abschaltung

Die automatische Abschaltung mit einstellbarer Abschaltzeit dient zur Stromersparnis bei Akkubetrieb.

Bei Nichtbenutzung der Waage (Gewichtswert in Ruhelage und keine Betätigung der Tastatur) schaltet sich das Auswertegerät nach Ablauf der eingestellten Zeit automatisch aus.

Zum erneuten Wägen das Auswertegerät mit der Taste  einschalten.






Automatische Abschaltung einstellen

	Menüanweisung	Ergebnis
1.	Mit den Tasten  und  das Menü öffnen und mit  bis zum Menüpunkt AOF blättern.	AOF- 0
2.	Mit  zwischen einem der folgenden Parameter wählen: <ul style="list-style-type: none"> ■ 0: Automatische Abschaltung ist nicht aktiv (Standard) ■ 5, 10, 20, 60: Automatische Abschaltung erfolgt nach 5, 10, 20 oder 60 Minuten 	
3.	Eingestellten Wert mit  bestätigen.	

7.3.4 Alarmmodus der Sollwertkontrolle






Je nach Einstellung in diesem Menü erfolgt die Signalisierung der Sollwertkontrolle erst bei Erreichen der Ruhelage oder schon bei Unruhe.

Alarmmodus einstellen

	Menüanweisung	Ergebnis
1.	Mit den Tasten  und  das Menü öffnen und mit  bis zum Menüpunkt ALP blättern.	ALP-US
2.	Mit  zwischen einem der folgenden Parameter wählen: <ul style="list-style-type: none"> ■ US: Das Signal ertönt, selbst wenn die Ruhelage noch nicht erreicht ist (Standard). ■ 5t: Das Signal ertönt erst, wenn die Ruhelage erreicht ist. 	
3.	Eingestellten Wert mit  bestätigen.	






7.3.5 Alarmart der Sollwertkontrolle

Bei aktiver Sollwertkontrolle liefert das Auswertegerät ein akustisches Signal. Je nach Einstellung in diesem Menü erfolgt die Signalisierung, wenn der Wert innerhalb oder außerhalb der eingestellten Grenzwerte **HI** und **LO** liegt.

Alarmart einstellen	Menüanweisung	Ergebnis
	1. Mit den Tasten  und  das Menü öffnen und mit  bis zum Menüpunkt ALL blättern.	ALL- in
	2. Mit  zwischen einem der folgenden Parameter wählen: <input checked="" type="checkbox"/> in : Das Signal ertönt, wenn der Wert innerhalb der Grenzen liegt (Standard). <input type="checkbox"/> out : Das Signal ertönt, wenn der Wert außerhalb der Grenzen liegt.	
	3. Eingestellten Wert mit  bestätigen.	









7.3.6 Druck der Summenwerte

Mit dem RHEWA-Drucker können die Summenwerte der einzelnen Posten und die Gesamtsumme ausgegeben werden. Neben der Einstellung in diesem Menü ist dafür auch die Wahl der korrekten Druckbelege in [Kapitel 7.3.8 "Schnittstelle", S.33](#) nötig.

Ausdruck der Summenwerte aktivieren	Menüanweisung	Ergebnis
	1. Mit den Tasten  und  das Menü öffnen und mit  bis zum Menüpunkt ACC blättern.	ACC ON
	2. Mit  zwischen einem der folgenden Parameter wählen: <input checked="" type="checkbox"/> ON : Die Summenwerte werden ausgedruckt (Standard). <input type="checkbox"/> OFF : Die Summenwerte werden nicht ausgedruckt.	
	3. Eingestellten Wert mit  bestätigen.	







7.3.7 ID des Auswertegeräts


























Jedem Auswertegerät kann eine eindeutige ID zugewiesen werden. Die ID entspricht nicht der Seriennummer.

ID des Auswertegeräts einstellen	Menüanweisung	Ergebnis
	1. Mit den Tasten  und  das Menü öffnen und mit  bis zum Menüpunkt ID blättern.	ID-255
	2. Die Eingabeposition blinkt. Mit Hilfe der Tasten  und  die Eingabeposition auswählen. Mit  den Wert an der Eingabeposition verändern. <i>Die ID läuft von 0 bis 255. Ein größerer Wert kann nicht mit  bestätigt werden.</i>	
	3. Eingestellten Wert mit  bestätigen.	

7.3.8 Schnittstelle

Für die RS-232 Schnittstelle müssen die Übertragungsparameter eingestellt und bei Bedarf ein Druckbeleg ausgewählt werden.

Schnittstelle einstellen	Menüanweisung	Ergebnis
	1. Mit den Tasten  und  das Menü öffnen und mit  bis zum Menüpunkt COM 1 blättern.	COM 1
	2. Menüpunkt mit  bestätigen.	9600
	3. Einstellen der Baudrate. Mit  zwischen den möglichen Werten blättern und Auswahl mit  bestätigen. Mögliche Werte: 4800, 9600 (Standard), 19200, 38400, 115200.	db- 18

	Menüanweisung	Ergebnis
4.	Einstellen der Datenlänge (Datenbits) und Parität. Mit   zwischen den möglichen Werten blättern und Auswahl mit  bestätigen. Mögliche Werte: N8 (keine Parität, 8 Datenbits), E7 (gerade Parität, 7 Datenbits)	oFF
5.	Einstellen der Übertragungsart. Mit   zwischen den möglichen Werten blättern und Auswahl mit  bestätigen. <ul style="list-style-type: none"> ■ Er-PC: Übertragung der Daten an einen PC, ■ Er-LP: Drucken der Daten auf dem RHEWA-Drucker (Bestell-Nr. 0275), ■ Ed SP: kontinuierliche Ausgabe der Daten an eine Groß- oder Fernanzeige, ■ oFF: Übertragung der Daten über die serielle Schnittstelle ist ausgeschaltet (Standard). 	
6.	Einstellen des Übertragungsmodus für Er-PC und Er-LP . Mit   zwischen den möglichen Werten blättern und Auswahl mit  bestätigen. <ul style="list-style-type: none"> ■ MANU-P: manueller Druck über die Taste  ohne Warten auf Ruhelage, ■ AUTO-P: automatischer Ausdruck, wenn die Waage belastet ist und Ruhelage erreicht wurde, ■ MANU-A: manueller Alarmdruck über die Taste , wenn der Wert in der Anzeige den Kriterien der Sollwertkontrolle entspricht und das akustische Signal ertönt, ■ AUTO-A: automatischer Alarmdruck, wenn der Wert in der Anzeige den Kriterien der Sollwertkontrolle entspricht und das akustische Signal ertönt. 	
7.	Bestätigen des Übertragungsmodus SEr ES für die kontinuierliche Ausgabe Ed SP mit  .	
8.	Einstellen des Datensatzes für Er-PC und Ed SP . Mit   zwischen den möglichen Werten blättern und Auswahl mit  bestätigen. <ul style="list-style-type: none"> ■ dAER1: für zukünftige Zwecke, ■ dAER2: für zukünftige Zwecke, ■ dAER3 bei Er-PC: fester Datensatz mit den aktuellen Wägeregebnissen, der an eine verbundene EDV ausgegeben wird (siehe Kapitel a) "Datensatz an eine EDV", S.35). ■ dAER3 bei Ed SP: Datensatz, mit dem der Anzeigehalt permanent an eine Großanzeige oder ein anderes Auswertegerät ausgegeben wird, das als Fernanzeige eingesetzt wird (siehe Kapitel b) "Datensatz an eine Groß- oder Fernanzeige", S.36). 	
9.	Einstellen der Formularnummer bei Er-LP . Die Eingabeposition blinkt. Mit Hilfe der Tasten  und  die Eingabeposition auswählen. Mit   den Wert an der Eingabeposition verändern. Eingestellten Wert mit  bestätigen. Mögliche Werte: 00-99 <i>Weitere Informationen zu den Druckbelegen, die sich hinter den Formularnummern verbergen, finden Sie in der Druckeranleitung.</i>	PN0-1
10.	Einstellen der Anzahl der Duplikate eines Druckbelegs. Die Eingabeposition blinkt. Mit Hilfe der Tasten  und  die Eingabeposition auswählen. Mit   den Wert an der Eingabeposition verändern. Eingestellten Wert mit  bestätigen. Mögliche Werte für Er-LP : 1-9, Standardwert ist 1. <i>Menüpunkt bei Übertragungsart Ed SP nicht sichtbar.</i>	1

a) Datensatz an eine EDV

Es wird ein fester Datensatz mit den aktuellen Wägeergebnissen an eine verbundene EDV ausgegeben.

Der Datensatz wird nur ausgegeben, wenn die Ruhelage erreicht wurde.

Der Datensatz enthält die folgenden 10 Werte:

Laufende Nr., Datum, Uhrzeit, Wägebrücken Nr., Wägebereich, Stückzahl, Gewichtseinheit, Brutto, Tara, Netto.

Die einzelnen Werte sind im Datensatz jeweils durch ein Semikolon getrennt.

Start- und Endezeichen bilden die ASCII-Zeichen STX (0x02) und ETX (0x03).

Als Abschluss des Datensatzes wird CR LF (0x13 0x10) ausgegeben.

Ein Datensatz ist 79 Zeichen lang und ist wie folgt aufgebaut:

Byte Nr.	Anzahl Bytes	Wert	Beschreibung
1	1	start of text	STX dez002 0x02
2	1	;	Trennzeichen Semikolon
3 - 12	10	Laufende Nummer	Numerisch, rechtsbündig, mit führenden Leerzeichen
13	1	;	Trennzeichen Semikolon
14 - 23	10	Datum	Format TT.MM.JJJJ (z.B.: 17.01.2023)
24	1	;	Trennzeichen Semikolon
25 - 32	8	Uhrzeit	Format HH:MM:SS (z.B.: 09:35:43)
33	1	;	Trennzeichen Semikolon
34	1	Wägebrücken Nr.	Wert: immer 1
35	1	;	Trennzeichen Semikolon
36	1	Wägebereich	Wert: immer 1
37	1	;	Trennzeichen Semikolon
38 - 45	8	Stückzahl	Numerisch, rechtsbündig, mit führenden Leerzeichen (nur wenn Zählfunktion vorhanden und aktiv, sonst ist Wert = 00)
46	1	;	Trennzeichen Semikolon
47 - 48	2	Gewichtseinheit	Alphanumerisch Wert: kg
49	1	;	Trennzeichen Semikolon
50 - 57	8	Brutto	Numerisch, rechtsbündig, mit führenden Leerzeichen
58	1	;	Trennzeichen Semikolon
59 - 66	8	Tara	Numerisch, rechtsbündig, mit führenden Leerzeichen
67	1	;	Trennzeichen Semikolon
68 - 75	8	Netto	Numerisch, rechtsbündig, mit führenden Leerzeichen
76	1	;	Trennzeichen Semikolon
77	1	end of text	ETX dez003 0x03
78	1	Zeilenumbruch	CR dez013 0x0D
79	1	Zeilenvorschub	LF dez010 0x0A

Beispiel für einen Datensatz:

```

0 0000000011111111122222222223333333333333344444444445555555555666666666677777777 7 7 7
1 234567890123456789012345678901234567890123456789012345678901234567890123456 7 8 9
S ;      15734;20.03.2022;10:22:43;1;1;          0;kg;    2.850;    1.300;    1.550; E C L
T X                                     Lfd.Nr;    Datum; Uhrzeit;W;B;    Stück;GE;    Brutto;    Tara;    Netto
X

```

b) Datensatz an eine Groß- oder Fernanzeige

Dieses Ausgabeformat gibt den Anzeigehalt permanent an eine Großanzeige oder ein anderes Auswertegerät aus, das als Fernanzeige eingesetzt wird.


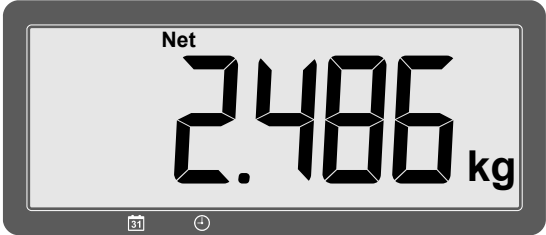

Mit jeder Aktualisierung des Anzeigehalts wird ein Datensatz an die Groß- oder Fernanzeige ausgegeben.

Der Datensatz umfasst 22 Byte und ist wie folgt aufgebaut:

Byte Nr.	Anzahl Bytes	Wert	Beschreibung
1	1	start of text	STX dez002 0x02
2 - 12	11	Anzeige	<p>Anzeigehalt linksbündig</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Mit dem Umschalten des Wertes in der Anzeige ändert sich auch der Wert, der übertragen wird. Es wird also nicht immer ein Gewichtswert angezeigt. ■ Die Anzeige des Auswertegerätes umfasst 6 Stellen und ggfs. ein Dezimalzeichen. Durch nachfolgende Leerzeichen wird auf 11 Stellen aufgefüllt. ■ Das Dezimalzeichen wird als Punkt (dez046, 0x2E) übertragen. ■ Leere Felder werden als Leerzeichen übertragen. ■ Ein in der Anzeige dargestellter Text wie Error wird nicht übertragen.
13	1	Ruhelage	<p>Ruhelage vorhanden?</p> <p>0x26 Gewichtswert in Ruhelage</p> <p>0x27 Gewichtswert nicht in Ruhelage</p>
14	1	Einheit	<p>Aktuelle Einheit</p> <p>0x28 Stückzahl</p> <p>0xA0 Gewicht in kg</p>
15	1	Summe	<p>Summe vorhanden?</p> <p>0 keine Summe vorhanden</p> <p>1 Mindestens 1 Posten wurde summiert</p>
16	1	Zählen	<p>Status des Zählens</p> <p>0 Zählfunktion nicht aktiv</p> <p>1 Zählfunktion aktiv. Bei aktiver Zählfunktion wird entweder die Stückzahl oder das Gewicht übertragen. Der übertragene Wert ist aus der Einheit erkennbar.</p>
17	1	Nulllage	<p>Nulllage vorhanden?</p> <p>0 Gewichtsanzeige ist nicht in Nulllage.</p> <p>1 Gewichtsanzeige ist in Nulllage. Die Abweichung von genau Null ist kleiner als 0,25d.</p>
18	1	Tara	<p>Tara gesetzt?</p> <p>0 Kein Tara gesetzt</p> <p>1 Tara gesetzt</p>

Byte Nr.	Anzahl Bytes	Wert	Beschreibung		
19	1	Blinken	Blinkrhythmus der Anzeige 0 Kein Blinken		
20 - 21	2	Zeilenvorschub	CR	dez013	0x0D
			LF	dez010	0x0A
22	1	end of transmission	EOT	dez004	0x04

Die folgende Tabelle enthält einige beispielhafte Datensätze an die Groß- oder Fernanzeige.

Anzeige	Datensatz	Bemerkung
	<pre>STX ●●●0.00●●●● 0x26 0xA0 0 0 1 0 0 CR LF EOT</pre>	Ruhelage, Einheit kg, Nulllage
	<pre>STX ●●2.486●●●● 0x27 0xA0 0 0 0 1 0 CR LF EOT</pre>	keine Ruhelage, Einheit kg, Tara gesetzt
	<pre>STX ●●152●●●●● 0x26 0x28 0 1 0 0 0 CR LF EOT</pre>	Ruhelage, Einheit Stück, Zählfunktion aktiv

8.1 Technische Daten

Gehäuse	Gehäusematerial	ABS-Kunststoff
	Eigengewicht	2,2 kg mit Akku, 1,3 kg ohne Akku
	Abmessungen	225 mm (B) x 172 mm (H) x 160 mm (T) mit montierter Gerätehalterung
Tastatur	Tastatur	Folientastatur, 7 Tasten, zum Teil mehrfach belegt
	Werkstoff	Polyester
	Lebensdauer	>10 ⁶ Betätigungen
	Beständigkeit	gegen die meisten gängigen Chemikalien
Anzeige	Gewichtsanzeige	7-Segment LCD-Anzeige, 38 mm Ziffernhöhe, 6-stellig mit Hinterleuchtung
	Statusanzeige	über Symbole für Nulllage, Ruhelage, Tariert, aktive Wägefunktionen etc.
Umgebungs- bedingungen	Störfestigkeit	10 V/m
	Störaussendung	EN 55011
	Arbeitstemperatur	-10 °C bis +40 °C
	Lagertemperatur	-10 °C bis +50 °C
	Luftfeuchtigkeit	max. 75%, nicht kondensierend
	Schutzart	IP 54
Elektrischer Anschluss	Versorgungsspannung	Netzteil: $U_{AC} = 100 - 240 \text{ V}; 50 / 60 \text{ Hz}$ Auswertegerät $U_{DC} = 12 \text{ V} / 1 \text{ A}$
	Netzanschluss	Steckernetzteil mit 1,5 m Kabellänge
	Leistungsaufnahme	max. 12VA, typisch 1,2 - 5 VA
	Akku	6V / 4Ah
	Akku-Betriebsdauer	ca. 40 h mit 4 Wägezellen und mit Hinterleuchtung (nicht eichfähig) ca. 80 h mit 1 Wägezelle und ohne Hinterleuchtung
	Akku-Ladezeit	ca. 6-7 h
Wägezellen- anschluss	Messwerteingang	1 Messwerteingang
	Zulässiger Anschlusswiderstand	350 - 1000 Ω
	Speisespannung	5 VDC

	Kennwert	max. 3,0 mV/V
	Messleitung	1 DMS Wägezelle mit 4- oder 6-Leiter-Technik (geschirmt, eichfähig) 4 DMS Wägezellen mit 4- oder 6-Leiter-Technik (geschirmt, nicht eichfähig)
	Zugelassen nach	2014/31/EU
Analog-Digital- Wandler	Empfindlichkeit	$\geq 1 \mu\text{V/e}$
	Wandelzeit	80 ms
	Auflösung intern	ca. 1.000.000
	Anschluss	4-Leiter-Technik
Wägebereich und Teilung	Auflösung	Klasse III $n \leq 7.500 e$
	Einbereichswaage	$n \leq 7.500 e$
	nicht eichfähig	$n \leq 15.000 d$ (Beschränkung durch Wägezelle)
	Unter-, Überlastanzeige	+9d / -20d
Justage- programm	Justage	2 - 4 einstellbare Justagepunkte
	g-Wert Korrektur	über Eingabe des Korrekturwertes
Wäge- programm	Einschaltnullstellen	-10 % bis +10 % vom Wägebereich, einstellbar
	Wägenullstellen	-2 % bis +2 % vom Wägebereich, nicht einstellbar
Schnittstellen	RS-232	1 serielle Schnittstelle RS-232
	Übertragungsraten	einstellbar 4800 bis 115.200 Bit/s
	Datenbits	7 oder 8
	Parität	none (kein), even (gerade)
Sonstiges	Uhr	Batteriegepufferte Uhr

8.2 Fehlermeldungen

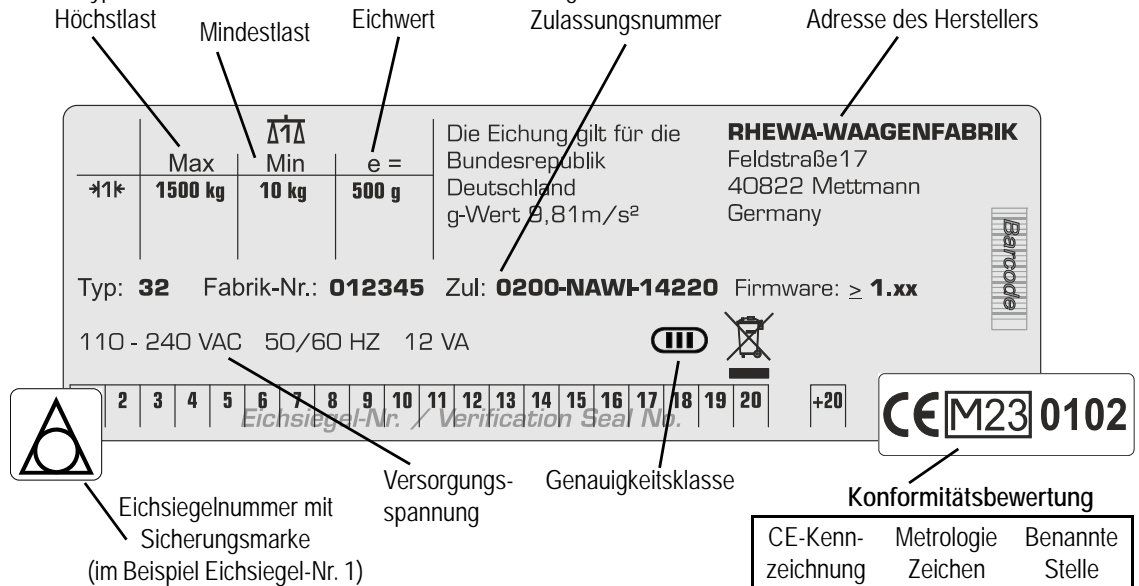
Anzeige	Bedeutung	Behebung
--oL--	Überlast Es erscheint der Text oL (overload) und es ertönt ein Signalton. Das Gewicht auf der Wägebrücke liegt mindestens 9 Ziffernschritte über Max.	➤ Gewichtslast verringern.
-----	Unterlast Das Gewicht auf der Wägebrücke liegt im laufenden Betrieb mindestens 20 Ziffernschritte unter 0 kg. Entlasten Beim Einschaltnullstellen ist die Last auf der Waage größer, als der zulässige Nullstellbereich. Keine Ruhelage beim Einschalten Die Waage befindet sich in Unruhe	➤ Korrekte Vorlast auf die Wägebrücke auflegen und Gerät automatisch nullstellen lassen. ➤ Korrekte Vorlast auf die Wägebrücke auflegen und Gerät automatisch nullstellen lassen. ➤ Ruhelage herstellen
Error	Fehler beim Summieren Summe außerhalb des Anzeigebereichs Fehler bei der Sollwertkontrolle Der untere Grenzwert ist größer als der obere Grenzwert	➤ Summe löschen ➤ Werte HI und LO korrekt setzen
E4	Falsches Referenzgewicht Der aufgelegte Gewichtswert bei der Zählfunktion und Prozentfunktion ist zu klein.	➤ Waage stärker belasten
E!	Justagedaten fehlen Es wurde noch keine Justage durchgeführt.	➤ Kontaktieren Sie Ihren Servicetechniker zum Durchführen einer Justage.

8.3 Typenschild

Das Typenschild enthält Informationen über das Auswertegerät und die justierte Wägebrücke. Dadurch ist das Auswertegerät eindeutig identifizierbar.

Auf der Oberseite des Auswertegerätes befindet sich das Typenschild.

Abb. 4 Typenschild des konformitätsbewerten Auswertegerätes



8.4 Konformitätserklärung



EU-KONFORMITÄTSEKTLÄRUNG

EU-Declaration of conformity
EU-Déclaration de conformité
EU-Deklaracja zgodności
EU-Declarație de conformitate

RHEWA

Waagen

Typ: Type: Type: Typ: Tip:	32
Hersteller: Manufacturer: Fabricant: Producent: Producător:	RHEWA-WAAGENFABRIK August Freudewald GmbH & Co.KG Feldstraße 17 D-40822 Mettmann
<p>Die alleinige Verantwortung für die Ausstellung dieser Konformitätserklärung trägt der Hersteller. <i>This declaration of conformity is issued under the sole responsibility of the manufacturer.</i> <i>La présente déclaration de conformité est établie sous la seule responsabilité du fabricant.</i> <i>Niniejsza deklaracja zgodności wydana zostaje na wyłączną odpowiedzialność producenta.</i> <i>Prezenta declarație de conformitate este emisă pe răspunderea exclusivă a producătorului.</i></p>	
<p>Die nichtselbsttätige Waage der Genauigkeitsklasse III entspricht dem in der Bescheinigung über die Bauartzulassung beschriebenen Baumuster, sowie den Anforderungen der EG-Richtlinien (in den jeweils geltenden Fassungen): <i>The non-automatic weighing instrument with accuracy class III corresponds to the production model described in the type-approval certificate and to the requirements of the Council Directives (as amended):</i> <i>L'instrument de pesage à fonctionnement non automatique de la classe d'exactitude III correspond au modèle décrit dans le certificat d'approbation de type, aux exigences de la directives (dans leurs versions valide) :</i> <i>Waga nieautomatyczna o klasie dokładności III odpowiada wzorcowi opisanemu w poświadczeniu dopuszczenia rodzaju budowy, jak również wytycznym normom EG (w każdym obowiązującym wydaniu):</i> <i>Aparat de cântărit cu funcționare neautomată de clasa de precizie III corespunde modelului de producție descris în certificatul de aprobare de tip și cerințelor Directivelor Consiliului (cum a fost modificată):</i></p> <p style="text-align: right;"> 2014/31/EU L 096 / 107, 29. März 2014 2014/30/EU L 096 / 79, 29. März 2014 2014/35/EU L 096 / 357, 29. März 2014 2011/65/EU L 174 / 88, 1. Juli 2011 </p>	
Angewandte Normen: Applied standards: Normes appliquées : Zastosowane normy: Standarde aplicate:	OIML R76-1: 2006 EN 45501 : 2016-03 EN 61010 – 1 : 2010 EN 61000 – 6 – 2 : 2006-03 EN 61000 – 3 – 3 : 2014-03 EN 55011 : 2011-04
Bauartzulassung für EU: Type-approval for EC: D'approbation pour CE : Zatwierdzenie typu dla UE: Aprobare tip pentru CE:	FORCE (NB : 0200) Zertifikat: 0200-NAWI-14220 Certificate Certificat Certyfikat

RHEWA-WAAGENFABRIK

August Freudewald GmbH & Co. KG

Datum: 20.03.2023

Date:
Date:
Data:
Data:

Unterschrift:

Signatur:
Signature:
Podpis:
Semnătura:

(Peter Freudewald)

RHEWA

Waagen

RHEWA-WAAGENFABRIK

August Freudewald GmbH & Co. KG

Feldstraße 17

40822 Mettmann, Germany

Telefon +49 (0) 2104 / 1402-0

Telefax +49 (0) 2104 / 1402-88

info@rhewa.com